

W07 5.7.2010

Stadt Aßlar ehrt „Hippy“-Familien

Erfolgreiche Teilnahme an interkulturellem Bildungsprogramm

Aßlar (hp). In einer Feierstunde hat Bürgermeister Roland Esch (FWG) in der Aßlarer „Ziegelei“ Diplome und Goldmedaillen an sieben Familien übergeben, die im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ ihr zweites „Hippy-Jahr“ erfolgreich abgeschlossen haben.

„Hippy“ (Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters - häusliche Anleitung für Eltern von Vorschulkindern) ist ein interkulturelles Familienbildungsprogramm mit dem Ziel der frühen Förderung von vier- bis sechsjährigen Kindern, vorrangig Migranten- und bildungsferne Familien.

Zwei Jahre werden die Kinder mit ihren Eltern auf die Schule vorbereitet. Aßlar ist einer von drei Standorten im Lahn-Dill-Kreis, an dem dieses international etablierte Programm vom Diakonischen Werk seit 2007 angeboten wird.

Das pädagogische Material wird von den Familien in den eigenen vier Wänden erarbeitet und in Anleitungsgesprächen mit der Koordinatorin als auch in Gruppentreffen vertieft. Ziel ist die Erweiterung



Roland Esch (Mitte) und Stefanie Hellmer (5. v. l.) mit den „Hippy“-Teilnehmerinnen und deren Kindern, die Diplome und Goldmedaillen entgegennehmen konnten. (Foto: Pöllnitz)

der sozialen Kontakte der Mütter sowie die Elternbildung.

„Wir haben in der ‚Ziegelei‘ rund 340 Bewohner mit einem sehr hohen Anteil von 85 Prozent an Migranten“, so Diplom-Sozialwissenschaftlerin Stefa-

nie Hellmer, die das Projekt in Aßlar koordiniert. Ihr Team wünschte den Schulkindern einen guten Start und freut sich auf den Herbst, wenn eine neue „Hippy“-Gruppe ihre Arbeit aufnimmt. „Dieses Mal ist

das Programm für alle Aßlarer Familien offen“, so Hellmer. Nähere Informationen gibt es unter ☎ (0 64 41) 3 81 85 44, per E-Mail an s.hellmer@ziegelei-asslar.de oder unter www.diakonie-lahn-dill.de im Internet.